

Mitteilung Nr. MIT-AF 20/2011		
zur Anfrage Nr. AF-20/2011 nach § 36 GOSTVV der Fraktion/GruppeBürger in Wut vom 11.08.2011		
Thema: Master- und Aktionsplan "Radfahrerstadt Bremerhaven"		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	08.09.2011	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Der Koalitionsvertrag von SPD und Bündnis90/Die Grünen für die 18. Wahlperiode in der Seestadt Bremerhaven sieht einen „Master- und Aktionsplan ‚Radfahrerstadt Bremerhaven‘ vor, der u. a. den Ausbau und Modernisierung der Fahrradinfrastruktur sowie einen „Autofreien Sonntag“ in Bremerhaven umfassen soll.

Wir fragen den Magistrat:

1. Welchen Umfang hat aktuell das Radwegenetz in der Seestadt Bremerhaven (bitte in Kilometern angeben)?
2. Wie viele Streckenkilometer des Radwegenetzes in Bremerhaven gelten als sanierungsbedürftig und welcher Anteil dieser maroden Wege soll bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode instand gesetzt werden?
3. Um wie viele Streckenkilometer soll das Radwegenetz in Bremerhaven bis zum regulären Ende der Legislaturperiode im Jahre 2015 wachsen?
4. Wie viele Park & Ride-Einrichtungen stehen in Bremerhaven an welchen Standorten zur Verfügung und in welchem Umfang soll die Zahl dieser Stellplätze bis 2015 ausgeweitet werden (bitte alle Zahlen getrennt nach Standorten ausweisen)?
5. Welche Kosten werden für die Realisierung des „Master- und Aktionsplans Radfahrstadt Bremerhaven“, der laut Koalitionsvertrag neben dem Ausbau und die Modernisierung des Radwegenetzes sowie die Schaffung neuer Park & Ride-Einrichtungen für Fahrräder auch die Installation eigener Ampeln für Radfahrer und stadtteilbezogene Aktionstage vorsieht, in den Jahren 2011-2015 nach den Planungen des Magistrats voraussichtlich anfallen?
6. Im Rahmen des Konzeptes „Radfahrstadt Bremerhaven“ ist auch ein verpflichtender „Autofreier Sonntag“ für die gesamte Seestadt vorgesehen:
 - a) An wie vielen Sonntagen im Jahr soll dieses Fahrverbot gelten?

- b) Soll sich der „Autofreie Sonntag“ nur auf Pkw oder den gesamten motorisierten Verkehr erstrecken? Wird es Ausnahmen z.B. für Taxen und den Lieferverkehr geben?
- c) Wie viele zusätzliche Polizeibeamte müssen nach Schätzung des Senats eingesetzt werden, um die Einhaltung des Sonntagsverbots zu überwachen, und wie hoch sind die daraus resultierenden Personalkosten, die das Land Bremen zu tragen hat?
- d) Welche Kosten entstehen der Stadt Bremerhaven für Organisation und Durchführung des Sonntagsfahrverbotes sowie begleitende werbliche Maßnahmen (z.B. Aktionstage, Information der Bürger)?
- e) Mit welchen Einnahmeverlusten für die lokale Wirtschaft und die Stadtkasse, die z.B. durch Ausfälle im Touristikgeschäft resultieren können, ist aufgrund eines „Autofreien Sonntags“ auch unter Berücksichtigung der Erfahrungen anderer Kommunen zu rechnen?

II. Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 31.08.2011 beschlossen, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Ein Master- und Aktionsplan Radfahrerstadt Bremerhaven liegt noch nicht vor. Fragen zu Kosten und Details sind erst dann zu beantworten.

Grantz
Oberbürgermeister